



PROJEKTBERICHT:

ENERGETISCHE SANIERUNG 6-FAMILIEN-WOHNHAUS, SPEYER Herxheim, 23.03.2012

Energetische Modernisierung lohnt sich

Was eine energetische Modernisierung mittels Wärmedämmung, Fenstererneuerung und Fassadengestaltung bringt, zeigt das Beispiel des 6-Familien-Wohnhauses in der Schwerdstrasse 57 in 67346 Speyer.

Hier ist dem Architekten und Planer Michael Ratzlaff, Bautec Planen UG, Speyer¹ nicht nur aus energetischer Sicht ein großer Wurf gelungen, sondern auch optisch erhielt das Gebäude eine qualitative Aufwertung.

Dies belegt auch die Auszeichnung als Preisträger beim 9. Fassaden- und Architekturwettbewerb der Stadt Speyer.

Die Jury begründete die Auszeichnung damit, dass der gesichtslosen und auf die reine Funktion reduzierten Fassade der 50er Jahre durch die hochenergetische Fassadensanierung ein selbstbewusstes und zeitloses Erscheinungsbild verliehen wurde. Mit geringsten Mitteln wurden maximale Effekte erzielt, die die Wertigkeit des Gebäudes auf ein neues Qualitätsniveau stellt.



Wohnhaus vor der Sanierung



Wohnhaus nach der Sanierung

Vorrangiges Ziel der Modernisierung war die Reduzierung der Energiekosten. In Zahlen ausgedrückt staunt man nicht schlecht. Der Endenergiebedarf² 287 kWh/m²a wurde dank der Sanierung auf 62 kWh/m²a reduziert. Das entspricht einer Reduzierung um rund 78%.

¹ Michael Ratzlaff, Bautec Planen UG, Seekatzstrasse 3, 67346 Speyer

² Die beim Verbraucher ankommende Energie bezeichnet man als Endenergie. Der Endenergiebedarf wird im EnEV-Energieausweis angegeben. Je geringer der Endenergiebedarf ist, desto weniger Energie muss gekauft werden.



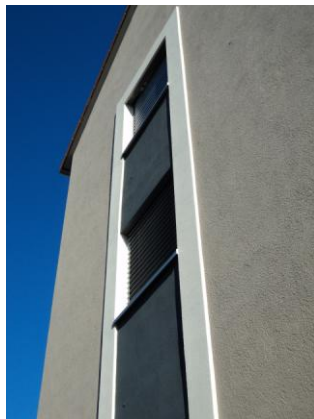
In Geld ausgedrückt sparen die Bewohner in diesem Beispiel 3.960€³ pro Jahr. Das bedeutet eine drastische Senkung der Energiekosten um 67%.

Wie wurde diese Einsparquote erreicht?

Das optimale Mix aus Wärmedämmung und energieeinsparenden Fensterelementen ist verantwortlich für das hohe Einsparpotential. Die bisherigen Fenster wurden durch energieeinsparende Kunststoffenster mit Wärmeschutzglas der **Firma Löffel Fenster + Fassaden, Herxheim** mit einem Wärmeleitwert (U-Wert⁴) von 1.0 ersetzt. Moderne außenliegende Rollladensysteme ersetzen alte Rolllädenkästen und minimieren den Wärmeverlust. Durch die qualitativ hochwertige Montage der Fenster und durch aufwendige Andichtungsarbeiten der **Firma Löffel Fenster + Fassaden, Herxheim** wurden die Wärmebrücken drastisch reduziert.



Dieses Projekt zeigt, dass sich die energetische Modernisierung lohnt. Aus einem heruntergekommenen Haus der 50ziger Jahre wurde ein attraktives Wohnerlebnis. Eine sinnvolle Investition zur langfristigen Werterhaltung des Objektes.



„Gemeinsam schaffen wir Neues“ so lautet das Motto von Michael Ratzlaff. Durch das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen Planer, Bauherren und Fensterhersteller entstehen aus alten energieeffizienten Gebäuden neue moderne und energiesparende Wohnhäuser.

Vor diesem Hintergrund ist die Anfang März 2012 durch die Bundesregierung beschlossene Festschreibung der KfW-Fördermittel für energiesparendes Bauen und Sanieren von 1,5 Milliarden Euro bis 2014 ein wichtiges Signal für Modernisierer und Bauwillige. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um sanierungsbedürftige Gebäude und Häuser nach energieeffizienten Kriterien zu modernisieren.

Kontakt:

Löffel Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG
Industriestr. 3
76863 Herxheim
Telefon: 07276 9898-0 | Telefax: 07276 9898-88 | E-Mail: info@loeffelfenster.de
www.loeffelfenster.de

³ Energiebedarf im unsanierten Zustand: 5.885€ im Vergleich zu 1.925€ im sanierten Zustand; Angaben laut Energiebericht von eqplus Energieberatung Jürgen Strupp, Ludwig-Erhard-Str. 5, 68519 Viernheim

⁴ U-Wert ist die Kennzahl für Wärmeverlust. Er gibt an, wie viel Energie pro Quadratmeter Fensterfläche verloren geht. Zum Vergleich: Bei einfach verglasten Fenstern und Fassaden liegt der Wert zwischen 4,7 und 6,2 Wm²K. Alte Isolierglasfenster (vor 1995) haben Werte von 2,5 bis 3,0, heutige Fenster liegen bei knapp über 1,0 und Niedrigenergiefenster zum Beispiel für Passivhäuser weisen einen Wert von 0,8 oder 0,7 auf.